

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. André Hahn, Nicole Gohlke, Gökyak Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/2204 –**

Sportstätten in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Vorbemerkung der Fragesteller

Sportstätten sind ein integraler Bestandteil einer öffentlichen Infrastruktur, sie fördern Bewegung und sportliche Betätigung, sie ermöglichen einer Bandbreite von Turn- und Sportvereinen ihren Betrieb, sie sind Grundlage für einen qualitativ hochwertigen Sport- und Schwimmunterricht an Kitas, Schulen, Ausbildungsstätten sowie Hochschulen und sie sind Voraussetzung für vielfältigste Angebote an Gesundheits- und Rehabilitationssport, an nichtorganisierten Freizeitsport und für kommerzielle Sportangebote und somit auch für zivilgesellschaftlichen Austausch und zivilgesellschaftliche Kommunikation. Aus der Sicht der Fragesteller sind Sportstätten ein integraler Bestandteil einer öffentlichen Infrastruktur, für die Kommunen, Länder und der Bund gemeinsam Verantwortung tragen.

Der geschätzte Modernisierungsbedarf von Sportstätten in Deutschland beziffert sich laut dem Deutschen Olympischen Sportbund auf mindestens 31 Mrd. Euro. Dabei sind die Schaffung von Barrierefreiheit und die energetische Sanierung wichtige Aspekte. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt vor einem kontinuierlichen Bädersterben seit 2000, sie hält die Aufrechterhaltung des Schwimmunterrichts in vielen Kommunen für nicht mehr leistbar, angesichts der fehlenden Schwimmbäder.

Auf der 68. Sitzung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages vom 24. März 2021 wurden die Probleme von verschiedenen geladenen Sachverständigen noch einmal deutlich formuliert. Eine wiederkehrende Kritik ist die Unzulänglichkeit der Bundesfördermittel. So fordert der Deutsche Städtetag ein langfristiges Investitionsprogramm für Kommunen und Vereine, um auch in Zukunft Breiten- und Schulsport ermöglichen zu können. Umso bedauerlicher war nach Auffassung der Fragesteller, trotz Befürwortung aller Sachverständigen am 24. März 2021, die Ablehnung des Antrags der Fraktion DIE LINKE. „Dritter Goldener Plan Sport – 10 mal eine Milliarde für Sportstätten in Deutschland“ durch die Fraktionen der CDU/CSU und SPD im April 2021 (siehe Beschlussempfehlung und Bericht auf Bundestagsdrucksache 19/28498), weil mit diesem „Goldenen Plan Sport“ auch die Situation bei den Sportstätten in Bremen deutlich besser hätte werden können.

Die deutlich stärkere Förderung der Sanierung und des Neubaus von Sportstätten und Schwimmbädern sowie mehr Aufmerksamkeit und gemeinsame

Aktivitäten von Bund und Ländern zur Förderung des Breiten- und Sports sind auch erklärter Wille der Sportministerinnen und Sportminister von Bund und Ländern (siehe Beschlüsse der Sportministerkonferenz [SMK] vom 7. und 8. April 2022), der Bundesregierung und der sie tragenden Fraktionen (siehe Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 10. Dezember 2021), des Deutschen Bundestages (siehe Entschließung zum 14. Sportbericht der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/31202), des Deutschen Städtetages („Kommunale Sportpolitik und Sportförderung – Positionen und Empfehlungen des Deutschen Städtetages“, Beschluss vom 25. Dezember 2022) wie auch des organisierten Sports (siehe „Sport bewegt Deutschland – Eckpunktepapier des DOSB“ vom 24. Mai 2022).

Ein zielgerichteter und mit den Ländern abgestimmter Einsatz von (nicht unerheblichen) Bundesmitteln erfordert nach Ansicht der Fragesteller auch von der Bundesregierung genaue Kenntnisse über die Situation in Bund und Ländern hinsichtlich der Entwicklung des Schul-, Breiten- und Spitzensports sowie der dafür benötigten Sportstätten und Schwimmbäder.

Dies gilt gerade auch für Fragen der energetischen Sanierung sowie der Schaffung von Barrierefreiheit. Seit 2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) innerstaatliches Recht, und die Bundesregierung ist hier gemeinsam mit Ländern und Kommunen zu deren Umsetzung verpflichtet. Dies betrifft beim Thema barrierefreie Sportstätten vor allem die Artikel 8, 9 und 30 BRK, aber auch hinsichtlich der Gewinnung von Informationen und Daten Artikel 31 BRK. Insofern sind die Antworten der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP zu „Goldener Plan „Barrierefreie Sportstätten““ auf Bundestagsdrucksache 19/19466 sowie auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Sportstätten in Bayern und deren Förderung durch den Bund“ auf Bundestagsdrucksache 20/1935 aus Sicht der Fragesteller nicht akzeptabel. Schon die Nutzung des Begriffs „barrierearm“ bzw. „Barrierearmut“ zeigt nach Ansicht der Fragesteller, wie gering Bewusstsein und Fachkenntnis für solche Themen bei Bundesregierung und Bundesbehörden ausgeprägt zu sein scheinen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Sportförderung und insbesondere der Breitensport sind in erster Linie Angelegenheit der Länder. Die Förderzuständigkeit des Bundes für den Spitzensport ist vor allem auf eine Mitförderung durch den Bund und nicht auf eine die Länder ausschließende Inanspruchnahme einer alleinigen Zuständigkeit für diesen Sachbereich ausgerichtet. Die Zuständigkeiten des Bundes begründen sich hier nur aus der Natur der Sache oder kraft Sachzusammenhangs mit einer ausdrücklich ausgewiesenen Kompetenzmaterie, wie der Gesamtstaatlichen Repräsentation.

Die Kleine Anfrage berührt in einigen Bereichen Belange, die nicht in den Verantwortungsbereich der Bundesregierung fallen, sondern z. T. ausschließlich Kompetenzen oder Aktivitäten Bremens oder auch der Kommune Bremens betreffen. Insoweit beschränkt sich die Antwort der Bundesregierung auf vorhandenes eigenes Wissen.

Die Förderung von Sportstätten liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit der Kommunen. Auch sind die Länder für die Finanzausstattung der Kommunen zuständig. Sie sind aufgerufen, die Kommunen bei der Erhaltung von Sportstätten für den Breitensport angemessen zu unterstützen und tun dies auch mit eigenen Programmen.

Dennoch unterstützt der Bund in dem Bewusstsein des hohen Förderbedarfs Kommunen beim Erhalt ihrer Sportinfrastruktur im Rahmen des Städtebaus mit verschiedenen Bundesprogrammen.

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil von Schülerinnen und Schülern in Bremen, die mit Beendigung der Grundschule nicht bzw. nicht sicher schwimmen können?

Kenntnisse hierzu liegen der Bundesregierung nicht vor.

2. Wie viele Sportstätten und Schwimmbäder gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Bremen?

Die Gesamtanzahl der Sportstätten in Bremen ist der Bundesregierung nicht bekannt.

Zu den Sportstätten und Schwimmbädern hat das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) die Projekte „Digitaler Sportstättenatlas Deutschland (DSD)“ und „Bäder für Leistungs-, Wettkampf-, Schul- und Vereinssport – Bäderleben“ initiiert.

Beide Projekte sind noch nicht abgeschlossen bzw. die Datenbank DSD befindet sich derzeit im Aufbau. Angaben zu den Sportstätten in den Ländern können somit noch nicht gemacht werden.

Im Rahmen des Projektes Bäderleben wurden Schwimmbäder (Cabrio-, Frei-, Hallen-, Kombi-, Freizeit-, Natur-, Schul-, Hotel-, Klinikbäder und Sonstige Bäder) erfasst. Die Anzahl in Bremen liegt bei 49. Da das Projekt noch nicht beendet ist, ist die Erhebung noch nicht vollständig.

Darüber hinaus wird hierzu auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/1935 verwiesen.

3. Wie viele davon stehen für den Spitzensport zur Verfügung?

An dem in Bremen 2022 anerkannten Bundesstützpunkt (Sommersport) steht für den Spitzensport insgesamt eine Trainingsstätte zur Verfügung.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

4. Von welchem Sanierungsbedarf und daraus resultierenden Förderbedarf für Sportstätten in Bremen geht die Bundesregierung aus, und inwiefern verfügt die Bundesregierung über Kenntnisse zum Bedarf an energetischen Sanierungsmaßnahmen bzw. an Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit?

Erkenntnisse über den Sanierungsbedarf von Sportstätten und Bädern, die nicht im Bundeseigentum stehen, liegen der Bundesregierung nicht vor. Hinsichtlich des Sanierungsbedarfs bundesdeutscher Sportstätten hat das Bundesinstitut für Sportwissenschaft ein Projekt „Entwicklung und Validierung eines Verfahrens zur datenbasierten Ermittlung des individuellen Sanierungsbedarfs bundesdeutscher Sportstätten anhand des baulichen Zustands sowie zur Einschätzung des lokalen Versorgungsgrads mit Kernsportstätten“ zum Thema digitale Schätzverfahren initiiert.

Darüber hinaus wird hierzu auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/1935 verwiesen.

5. Welche für den Spitzensport genutzten Sportstätten in Bremen sind nicht barrierefrei?

Eine barrierefreie Sportstätte ist für alle Menschen ohne fremde Hilfe zugänglich. Barrierefreiheit ist daher das subjektive Empfinden jedes die Sportstätte nutzenden Individuums. Sofern bauordnungsrechtliche Anforderungen an die Barrierefreiheit betroffen sind, ist insoweit ausschließlich das Land Bremen zuständig. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 sowie auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/19466 verwiesen.

6. Welche für den Spitzensport genutzten Sportstätten in Bremen erhielten vom Bund in den vergangenen 16 Jahren Förderungen für bauliche Maßnahmen, und was ist diesbezüglich in den Jahren 2022 sowie 2023 geplant (bitte die jeweiligen Sportstätten, die Art, das Jahr und den finanziellen Umfang der Bundesförderung nennen)?

Die geförderten Maßnahmen der für den Spitzensport genutzten Sportstätten in Bremen können der als Anlage 1 beigefügten Tabelle entnommen werden.*

7. Welche Sportstätten wurden in Bremen seit 2015 über das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ gefördert, und was ist diesbezüglich in den Jahren 2022 sowie 2023 geplant (bitte aufgeschlüsselt nach Bundestagswahlkreisen die Sportstätten bzw. Schwimmbäder, den Förderzeitraum und den finanziellen Umfang der Förderung nennen)?

Bei welchen dieser Sportstätten spielten die Fragen der energetischen Sanierung bzw. der Schaffung von Barrierefreiheit eine maßgebliche Rolle?

Die im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in den Programmjahren bis 2021 in Bremen geförderten Maßnahmen können der als Anlage 2 beigefügten Tabelle entnommen werden.*

Die der Förderung zugrundeliegenden Projektaufrufe sahen für alle Maßnahmen vor, dass sie aufgrund ihrer besonderen Wirkung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration vor Ort barrierefrei/-arm zu gestalten sind und in besonderer Weise zu den Klimaschutzzielen des Bundes beitragen sollen.

Für das Haushaltsjahr 2022 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages neue Programmmittel in Höhe von 476 Mio. Euro beschlossen, die erstmals im Wirtschaftsplan des Energie- und Klimafonds veranschlagt sind. Ein neuer Projektaufruf wird voraussichtlich im Sommer veröffentlicht.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/2489 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Welche Sportstätten wurden in Bremen über das Bundesprogramm „Zuweisung an die Länder zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (Investitionspakt Sportstätten)“ gefördert, und was ist diesbezüglich in den Jahren 2022 sowie 2023 geplant (bitte aufgeschlüsselt nach Bundestagswahlkreisen die Sportstätten bzw. Schwimmbäder, den Förderzeitraum und den finanziellen Umfang der Förderung nennen)?

Bei welchen dieser Sportstätten spielten die Fragen der energetischen Sanierung bzw. der Schaffung von Barrierefreiheit eine maßgebliche Rolle?

Die im Rahmen des Investitionspakts Sportstätten in den Programmjahren 2020 und 2021 in Bremen geförderten Maßnahmen können der als Anlage 3 beigefügten Tabelle entnommen werden.*

Die Mittel des Investitionspakts werden den Ländern als Bundesfinanzhilfen nach Artikel 104b des Grundgesetzes auf Grundlage jährlicher Verwaltungsvereinbarungen mit dem Bund zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Investitionspakts und damit die Projektauswahl obliegt den Ländern. Die Verwaltungsvereinbarungen sehen vor, dass die Länder dabei Belange des Umwelt- und Klimaschutzes berücksichtigen und Orte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Integration aller Bevölkerungsgruppen schaffen. Dies umfasst auch den Abbau baulicher Barrieren.

Der Bundeshaushalt 2022 sieht eine Fortsetzung des Programms mit erneut 110 Mio. Euro vor.

9. Welche Sportstätten wurden in Bremen über das Bundesprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ gefördert, und was ist diesbezüglich in den Jahren 2022 sowie 2023 geplant (bitte aufgeschlüsselt nach Bundestagswahlkreisen die Sportstätten bzw. Schwimmbäder, den Förderzeitraum und den finanziellen Umfang der Förderung nennen)?

Bei welchen dieser Sportstätten spielten die Fragen der energetischen Sanierung bzw. der Schaffung von Barrierefreiheit eine maßgebliche Rolle?

Die im Rahmen des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier in Bremen geförderten Maßnahmen können der als Anlage 4 beigefügten Tabelle entnommen werden.*

Die Mittel des Investitionspakts werden den Ländern als Bundesfinanzhilfen nach Artikel 104b des Grundgesetzes auf Grundlage jährlicher Verwaltungsvereinbarungen mit dem Bund zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Investitionspakts und damit die Projektauswahl obliegt den Ländern. Die Verwaltungsvereinbarungen sehen vor, dass die Länder dabei Belange des Umwelt- und Klimaschutzes berücksichtigen und Orte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Integration aller Bevölkerungsgruppen schaffen. Dies umfasst auch den Abbau baulicher Barrieren.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/2489 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Welche Sportstätten wurden in Bremen seit 2015 über weitere Bundesprogramme (inklusive KfW-Programme) gefördert, und was ist diesbezüglich in den Jahren 2022 sowie 2023 geplant (bitte aufgeschlüsselt nach Bundestagswahlkreisen die Sportstätten bzw. Schwimmbäder, das jeweilige Bundesprogramm und die zuständige Bundesbehörde, den Förderzeitraum und den finanziellen Umfang der Förderung nennen)?

Bei welchen dieser Sportstätten spielten die Fragen der energetischen Sanierung bzw. der Schaffung von Barrierefreiheit eine maßgebliche Rolle?

Sportstätten können auch im Rahmen der Städtebauförderung gefördert werden. Grundsätzlich beteiligen sich Bund, Land und Kommune mit jeweils einem Drittel an den förderfähigen Kosten. Bei Kommunen in Haushaltsnotlage kann der kommunale Eigenanteil auf bis zu 10 Prozent reduziert werden. Mit der Städtebauförderung werden sogenannte Gesamtmaßnahmen gefördert. Das heißt, es wird ein von der Kommune festgelegtes Fördergebiet ganzheitlich entwickelt. Die Umsetzung der Städtebauförderung im Verhältnis zu den Kommunen erfolgt durch die Länder. Diese entscheiden auch über Art und Umfang der Maßnahmen in den Kommunen. Der Bundesregierung liegen daher keine Informationen darüber vor, welche Sportstätten in Bremen seit 2015 mit der Städtebauförderung gefördert wurden oder wie hoch dabei durchschnittlich der kommunale Eigenanteil war.

Für die nächsten Jahre ist eine Weiterführung und Stärkung der Städtebauförderung auf mindestens aktuellem Niveau vorgesehen. Im Bundeshaushalt 2022 stehen für die Programme der Städtebauförderung insgesamt 790 Mio. Euro bereit.

Zu weiteren Bundesprogrammen wird auf die Tabellen der Anlagen 5 und 6 verwiesen.* Darüber hinausgehende Daten liegen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nicht vor.

11. Inwieweit hält die Bundesregierung die in den Fragen 7 bis 10 angeführten Bundesprogramme für ausreichend, um den bestehenden Sanierungsstau bei Sportstätten und Schwimmbädern in Bremen signifikant abzubauen?

Bau und Erhalt von Sportstätten des Breiten- und Vereinssports liegen grundsätzlich in der Zuständigkeit der Kommunen. Für deren Finanzausstattung sind die Länder zuständig. Sie sind aufgerufen, die Kommunen dabei angemessen zu unterstützen und tun dies auch mit eigenen Programmen.

Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs unterstützt der Bund die Kommunen jedoch beim Erhalt und Ausbau ihrer Sportinfrastruktur mit städtebaulichen Förderprogrammen. Eine flächendeckende Unterstützung ist nicht möglich.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/2489 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

12. Wie hoch war der durchschnittliche kommunale Eigenanteil bei der Sanierung von Sportstätten durch Bundesmittel in Bremen, bei welchen Kommunen wurde der Eigenanteil bei der Sanierung von Sportstätten aufgrund von Haushaltsnotlagen gemindert bzw. erlassen (bitte einzeln zu den Fragen 7 bis 10 nennen)?

Zum jeweiligen kommunalen Eigenanteil beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wird auf die Anlage 2 zu Frage 7 verwiesen. Die der Förderung zugrundeliegenden Projektaufträge sehen im Grundsatz einen kommunalen Anteil in Höhe von 55 Prozent und in Haushaltsnotlagekommunen in Höhe von 10 Prozent vor. Höhere kommunale Anteile können sich aus dem Verhältnis der vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages festgelegten Fördersumme und den Gesamtkosten des Projekts ergeben.

Beim Investitionspakt Sportstätten und beim Investitionspakt Soziale Integration im Quartier beträgt der kommunale Eigenanteil an den förderfähigen Kosten nach den bisherigen Verwaltungsvereinbarungen 10 Prozent. Eine Anpassung für Haushaltsnotlagekommunen ist nicht vorgesehen.

Bezüglich der Städtebauförderung wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

13. Welche Sportvereine in Bremen wurden darüber hinaus seit 2015 durch den Bund finanziell gefördert, und was ist diesbezüglich in den Jahren 2022 sowie 2023 geplant (bitte die Vereine, den Förderzweck, die zuständige Bundesbehörde, die Fördersumme und den Förderzeitraum nennen)?

Der Bund hat zur Unterstützung der Vereine und Unternehmen des Profisports die „Coronahilfen Profisport“ in der Ressortverantwortung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat initiiert. Für den Zeitraum von April 2020 bis Juni 2022 wurden von Bremer Vereinen und Unternehmen im Bereich des Profisports acht Anträge mit einem Volumen von insgesamt 2 648 642,74 Euro an Coronahilfen Profisport (teil-)bewilligt.

Die im Rahmen der Kommunalrichtlinie in Bremen geförderten Vereine können der als Anlage 7 beigefügten Tabelle entnommen werden.*

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/2489 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2204
Sportstätten in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 13.06.2022

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Gesamt
Bremen																			
BSP Rhythmischeh Sportgymnastik		14.677																	14.677
GESAMT	0	14.677	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14.677

Bei den Angaben der Jahre 2006 - 2021 handelt es sich um Bewilligungssummen. Für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 wurden die Planungen zugrunde gelegt.

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2204
Sportstätten in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 10.06.2022

Name des Bundesprogramms: Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
 Zuständige Bundesbehörde: BMWBS

Wahlkreis	Kommune	Maßnahme	Sportstätte	Schwimmbad	Förderzeitraum	Höhe der Bundesförderung	Höhe des kommunalen Eigentanteils in %	Kommune mit Haushaltsnotlage? ¹
54	Bremen	Sanierung der Turnhalle der Grundschule Osterholzer Heerstraße, Stadtteil Osterholz	X		2019-2023	1.440.000,00	44,0%	X
54	Bremen	Sanierung des Fritz-Piaskowski-Bades		X	2022-2025	3.000.000,00	55,0%	
54	Bremen	Ersatzneubau Umkleidegebäude der Bezirkssportanlage Stadion Vegesack	X		2022-2025	1.155.600,00	55,0%	
54	Bremen	Sanierung von Sporthalle und Umkleidegebäude der Bezirkssportanlage Süd	X		2022-2025	2.469.600,00	55,0%	
55	Bremerhaven	Sanierung des Sportkomplexes Nordsee-Stadion	X		2020-2023	4.500.000,00	10,0%	X
55	Bremerhaven	Sanierung des Nordsee-Stadions, zweiter Bauabschnitt	X		2022-2025	2.169.000,00	55,0%	

¹ Maßgeblich ist der Zeitpunkt der Antragstellung

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2204
Sportstätten in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 15.06.2022

Name des Bundesprogramms: Investitionspakt Sportstätten
 Zuständige Bundesbehörde: BMWSB

Wahlkreis	Kommune	Maßnahme	Sportstätte	Schwimmbad	Förderzeitraum	Höhe der Bundesförderung	Höhe des kommunalen Eigentanteils in %
54	Bremen/Lüssum Bockhorn	Sanierung des Sportgebäudes Bockhorner Weg, 1. BA	X		2020-2021	82.000,00 €	10%
54	Bremen/Grohn	Sanierung der Laufbahn des Stadions Vegesack	X		2021-2022	318.750,00 €	10%
54	Bremen/Hemelingen	Turnhalle Osterhop Erneuerung Elektro- und Beleuchtungsanlage, Hallendecke und Fenster	X		2022	345.000,00 €	10%
54	Bremen/Hemelingen	Turnhalle Osterhop Sanierung des Hallenbodens, des Wandprallschutzes und der Geräteraumtore	X		2022-2023	260.250,00 €	10%
54	Bremen/Lüssum Bockhorn	Sanierung des Sportgebäudes Bockhorner Weg, 2. BA	X		2021-2022	274.500,00 €	10%
54	Bremen/Neue Vahr	Neue Vahrer Turnhalle Carl-Goerdeler-Str.	X		2021-2022	183.750,00 €	10%
54	Bremen/Neue Vahr	Sanierung der Turnhalle Witzlebenstraße	X		2021-2023	712.750,00 €	10%
55	Bremerhaven/Lehe	Sanierung des Nordsee-Stadions, 3. BA	X		2020-2022	250.000,00 €	10%
55	Bremerhaven/Lehe	Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen des Nordsee-Stadions Bremerhaven	X		2021-2022	185.000,00 €	10%

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2204
Sportstätten in der Hansestadt Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 15.06.2022

Name des Bundesprogramms: Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
 Zuständige Bundesbehörde: BMWSB

Wahlkreis	Kommune	Maßnahme	Sportstätte	Schwimmbad	Förderzeitraum	Höhe der Bundesförderung	Höhe des kommunalen Eigentanteils in %
54	Bremen Sodenmatt/Kirchhuchting	Soziale Stadtgebiet Sodenmatt/Kirchhuchting	x		Programmjahr 2017	183.795 €	10%
54	Bremen Göpelingen	Stadtumbau Alte-Länder-Gebiet Göpelingen Westbad		x	Programmjahr 2018,2019,2020	4.932.000,00 €	10%

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2204

Sportstätten in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 13.06.2022

Name des Bundesprogramms:
Zuständige Bundesbehörde:Kommunalrichtlinie
BMWK

Wahlkreis	Kommune	Maßnahme	Sportstätte	Schwimmbad	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Höhe der Bundesförderung	energetische Sanierung	Schaffung von Barrierefreiheit	Höhe des kommunalen Eigentanteils in %	Kommune mit Haushaltsnotlage?*	Antragsdatum
54	Freie Hansestadt Bremen, vertreten durch Immobilien Bremen A&R	Sanierung Innenbeleuchtung	x	-	01.01.2017	31.12.2017	32.913,66 €	x	-	48%	Ja	30.03.2016
54	Landesschwimmverband Bremen eingetragener Verein	Sanierung Hallenbeleuchtung	-	x	01.09.2018	25.06.2019	4.996,80 €	x	-	24%	Nein	30.03.2018
55	Stadt Bremerhaven	Sanierung / Austausch RLT-Anlagen	-	x	01.08.2015	31.10.2016	7.587,00 €	x	-	75%	Nein	27.03.2015
55	Stadt Bremerhaven	Sanierung Hallenbeleuchtung	x	-	01.09.2019	31.05.2021	15.000,00 €	x	-	70%	Nein	28.03.2019
55	Stadt Bremerhaven	Außenbeleuchtung und Sportstätten	x	-	01.03.2022	28.02.2023	91.011,00 €	x	-	5%	Nein	13.09.2021
55	Stadhalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messegesellschaft mbH	Sanierung Hallenbeleuchtung	x	-	01.07.2018	30.09.2019	78.194,45 €	x	-	60%	Nein	31.07.2017

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2004
Sportstätten in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 20.06.2022

Name des Bundesprogramms: CO2-Gebäudesanierungsprogramm (bis 30.6.21)
 Zuständige Bundesbehörde: BMWK Durchführer: KfW

Wahlkreis	Landkreis	Maßnahme	Förderzeitraum	Höhe der Bundesförderung	energetische Sanierung*	Schaffung von Barrierefreiheit*	Höhe des kommunalen Eigentanteils in %	Kommune mit Haus- haltsnotlage?*
Bremen I	Bremen, Stadt	Wärmedämmung Dach	07.07.2021	91.400,00	x		nicht bekannt	nicht bekannt

Sportstätte*
 Schwimmbad*

Eine Auswertung getrennt nach Sportstätte und Schwimmhalle ist leider nicht möglich, da diese Gebäudearten in der KfW-Systematik zusammengefasst werden. Die Benennung der Antragsteller ist aufgrund des Bankgeheimnisses nicht möglich. Hintergrund für die Entscheidung ist, dass das Bankgeheimnis die KfW als reguliertes Institut in ihren geschäftlichen Tätigkeiten umfassend bindet und gegenüber ihren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern verpflichtet. Die KfW nimmt mit ihrem gesetzlichen Förderauftrag unter dem KfW-Gesetz auch zahlreiche Finanzierungsmaßnahmen wahr, deren Umsetzung durch eine Beeinträchtigung der Vertraulichkeit gefährdet wäre. Im Falle einer vertragswidrigen Offenlegung kundenbezogener Informationen von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern würde sie nicht länger als Institution wahrgenommen, die in bankentypischer Weise geschäftliche Daten ihrer Partnerinnen und Partner vertraulich behandelt. Dies würde ihren gesetzlichen Förderauftrag gefährden, da die KfW ihre Funktion nur im Rahmen einer geschützten Vertraulichkeitssphäre erfüllen kann, die von ihren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern erwartet wird.

Kleine Anfrage DIE LINKE 20/2204
Sportvereine in Bremen und deren Förderung durch den Bund

Stand: 13.06.2022

Name des Bundesprogramms:
 Zuständige Bundesbehörde:

Kommunalrichtlinie
 BMWK

Kommune	Maßnahme	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Höhe der Bundesförderung
Tennisverein Süd e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.01.2017	31.12.2017	17.550,00 €
Bremer Hockey - Club e.V.	Außenbeleuchtung und Sportstätten	01.07.2017	30.11.2017	23.140,18 €
Allgemeiner Turn- und Sportverein Bremen von 1860	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.08.2017	31.03.2019	58.678,47 €
Turnverein "Eiche" Horn von 1899 e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.08.2017	31.07.2018	25.863,35 €
Tennisverein von 1927 - Stadtwerder e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.09.2017	16.08.2018	9.820,36 €
Bremer Tennis - Club von 1912 eingetragener Verein	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.12.2017	30.11.2018	22.995,00 €
Sport - Club Borgfeld e.V.	Außenbeleuchtung und Sportstätten	01.09.2019	31.08.2020	16.256,44 €
Bremer Turn- und Sportgemeinde Neustadt von 1859 e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.11.2019	11.06.2020	6.768,00 €
Sportverein Grambke-Oslebshausen e.V. (SVGO)	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.12.2019	30.11.2020	19.541,00 €
Sport-Verein Werder v. 1899 e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.08.2020	31.07.2021	13.898,36 €
Bremer Hockey - Club e.V.	Sanierung Innenbeleuchtung	01.01.2021	13.08.2021	28.545,44 €
Turn- und Sportverein Lesum-Burgdamm von 1876 e.V. (TSV Lesum-Burgdamm)	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.06.2021	31.05.2022	12.333,00 €
Tennisclub Schloßpark Sebaldsbrück e.V.	Außenbeleuchtung und Sportstätten	01.08.2021	31.07.2022	9.310,00 €
Bremer Hockey - Club e.V.	Verbesserung Radverkehrsinfrastruktur	01.04.2022	31.03.2024	7.195,00 €
Hockey Club Horn e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.05.2022	30.04.2023	13.416,00 €
Allgemeiner Turn- und Sportverein Habenhausen e.V.	Sanierung Hallenbeleuchtung	01.07.2022	30.06.2023	18.973,00 €

